



# AUSTRALIENS HEIMLICHE STARS

Die etwas unbeholfen, tapsig wirkenden Wombats leben in Australien und Tasmanien. Der Name Wombat soll aus der Sprache der Ureinwohnern Australiens, den Aborigines stammen.

Es gibt drei verschiedene Arten von Wombats:



Nördlicher Haarnasenwombat (*Lasiorhinus krefftii*)



Nacktnasenwombat (*Vombatus ursinus*)



Südlicher Haarnasenwombat (*Lasiorhinus latifrons*)

## WIE SIEHT EIN WOMBAT AUS?

Der Wombat ist ein zwischen 70 bis 120 cm grosses und bis zu 40 kg schweres Beuteltier. Die Weibchen sind etwas grösser und schwerer als die Männchen. Wombats besitzen einen grossen Kopf und kleine Augen. Ihre Nase kann je nach Art behaart oder nackt sein. Sie haben kräftige kurze Beine und einen stämmigen Körper. Ihr Fell ist sehr robust und kommt in verschiedenen Farben von grau, braun und schwarz vor.

## WIE SIEHT EIN WOMBAT AUS?

Der Wombat ist ein zwischen 70 bis 120 cm grosses und bis zu 40 kg schweres Beuteltier. Die Weibchen sind etwas grösser und schwerer als die Männchen. Wombats besitzen einen grossen Kopf und kleine Augen. Ihre Nase kann je nach Art behaart oder nackt sein. Sie haben kräftige kurze Beine und einen stämmigen Körper. Ihr Fell ist sehr robust und kommt in verschiedenen Farben von grau, braun und schwarz vor.

## SO LEBEN DIE WOMBATS

Da Wombats nachtaktive Tiere sind, verbringen sie den Grossteil des Tages in ihren selbst gegrabenen Höhlen und sind nur selten in freier Natur anzutreffen. Wombats sind nicht wählerisch in Bezug auf ihren Lebensraum. Es muss jedoch geeignete Erde vorhanden sein, um Höhlen zu errichten. Mit ihren gekrümmten scharfen Krallen an den Füssen buddeln sie riesige Tunnelsysteme. Diese liegen über 2 Meter unter der Erde und die Gänge können bis zu 20 m lang sein. Die Höhlen sind nicht nur ein Schutz vor Raubtieren, sondern auch ein Rückzugsort, um der Hitze und Kälte zu entkommen.

Wombats sind Vegetarier und fressen hauptsächlich Gras, Wurzeln, Pilze, krautige Pflanzen und Moose. Warum ihr Kot würfelförmig ist, war lange ein Rätsel. Nun aber haben Wissenschaftler herausgefunden, dass dies durch die unterschiedlich elastischen und beweglichen Darmwände geschieht. Da die Wombats schlecht sehen aber sehr





gut riechen können, benutzen sie ihren Kot, um ihr Revier zu markieren. Je höher der Haufen ist, desto intensiver der Duft, der auch Wombat-Männchen für die Paarung anlocken soll. Es ist einfacher, solche kleine Klötzchen zu platzieren, weil sie weniger wegrollen können.

Wombats gebären alle zwei Jahre ein Junges, das etwas grösser als einen Zentimeter ist. Nach der Geburt verkriecht sich das Wombat-Baby im Beutel der Mutter.



Ähnlich wie die Kängurus und Koalas, hat auch der Wombat einen Beutel. Er ist nicht vorne am Bauch geöffnet, sondern gegen das Hinterteil offen. So bleibt der Beutel sauber, wenn das Wombat-Weibchen stundenlang gräbt.



## EIN WOMBAT SOLLTE MAN NIE UNTERSCHÄTZEN



Wombats sehen durch ihren Körperbau etwas dick und unbeweglich aus. Doch genau dies sollte man nicht unterschätzen. Wenn ein Konkurrent in ihr Fressterritorium eindringt, kann es schon zu Kämpfen kommen. Wombats verfügen über ein starkes Gebiss und sind in der Lage, über kurze Distanzen Geschwindigkeiten von bis zu 40 km/h zu erreichen.

Wombats haben wenig natürliche Gegner. Ihr einziger natürlicher Feind ist der Dingo, ein tasmanischer Wildhund. Doch die Wombats wissen sich zu wehren und strecken ihm ihr Hinterteil entgegen. Dieser besteht aus einer harten Hornplatte, in die sich der Feind verbeissen kann, ohne dass er den Wombat verletzt.



Aufgrund von Verkehrsunfällen und dem Jagen nach seinem Fell sind die Wombats vom Aussterben bedroht. Besonders betroffen ist das südliche Haarnasewombat. Nur noch 110 Tiere sind in einem kleinen Naturpark in Queensland zu finden.